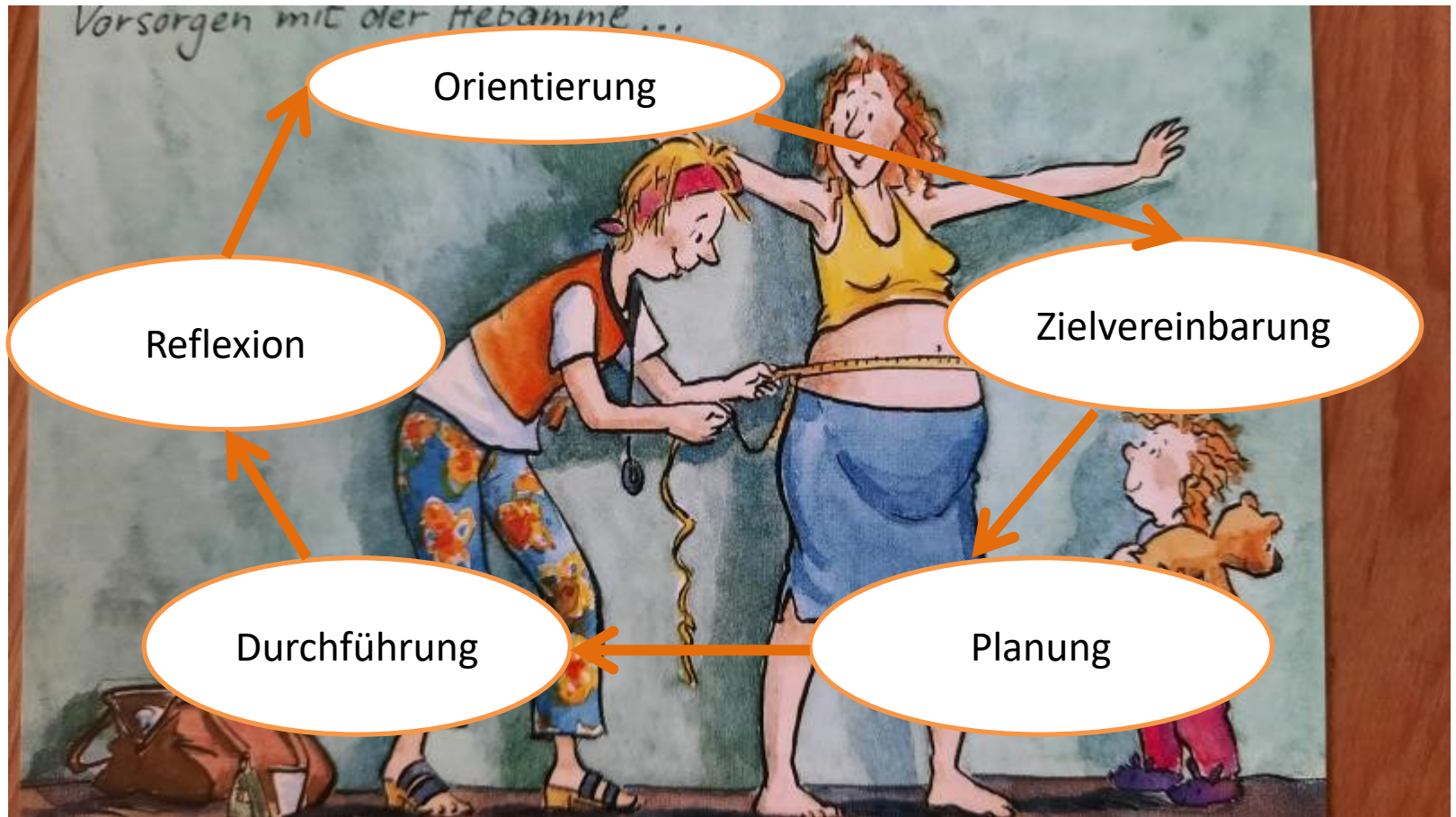


# Erstellen von Lernzielen

- ❖ Lernziele beschreiben theoretisches Wissen oder praktische Fertigkeiten, welche Studierende zu einem bestimmten Zeitpunkt im Studium erarbeiten sollen.
- ❖ Lernziele sind immer aus der Perspektive der Lernenden formuliert.
- ❖ Lernziele werden so formuliert, dass sie messbar/prüfbar sind.
- ❖ Ein präzise formuliertes Lernziel beschreibt einen Endzustand, der zu erarbeiten und auch prüfbar ist.
- ❖ Wer (1) tut (2) was (3) bis wann (4) in welcher Qualität (5)
- ❖ Bsp.: Am Ende der 4. Externatswoche (4) kann die Studierende (1) den Fundusstand einer Wöchnerin(3) sicher (5) ertasten(2).

# Handlungsleitfaden für die Anleitung



# Handlungsleitfaden für die Anleitung

- ❖ **Orientierung:** ähnlich mit den Inhalten des Vorgesprächs : gewünschte Lernziele, mögliche Lernziele in dieser Situation, Erwartungen
- ❖ **Zielvereinbarung**
- ❖ **Planung:** Demonstration einer Tätigkeit durch die PA  
erklärende Durchführung einer Tätigkeit  
begleitete Durchführung einer Tätigkeit durch die Stud.  
evtl. erforderliche Vorbereitung f. d. Anleitungssituation
- ❖ **Durchführung**
- ❖ **Reflexion/Evaluation:**  
Sicht der Stud.: Wie beschreibt sie die Anleitung? Wie schätzt sie ihr Handeln ein? Wie begründet sie ihr Handeln?  
Sicht der PA: Wie beschreibt sie die Anleitung? Was hat sie beobachtet?  
Wo stimmen Selbst-und Fremdeinschätzung überein oder auch nicht?  
Was nimmt sich die Stud. für ihre nächste Tätigkeit vor?  
Welche Schritte im Lernprozess können sie dabei unterstützen?

# Handlungskette

Komplexe Handlungsabläufe, die wir (wie Auto fahren) schon längst verinnerlicht haben in unserem Berufsleben, werden in kleine Schritte aufgeteilt und möglichst präzise beschrieben. Es empfiehlt sich eine grundlegende Aufteilung in.

Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung.

Beispiel : Leopold´sche Handgriffe

## Vorbereitung

### Handlungsbeschreibung

- ❖ 1. Theoretisches Wissen über die Leopold Handgriffe haben
- ❖ 2. Anamnese der Frau anschauen/erheben
- ❖ 3. Geeignete Umgebung vorbereiten

### Ziel

- 2. relevante Informationen vorher kennen: z.B. Gemini-Schwangerschaft?, Mehrgebärende? Spezifische Ängste oder Traumata der Frau (großes Kind, Grenzüberschreitungen)
- 3. Wahrung der Privatsphäre der Frau

# Handlungskette

## Durchführung

### Handlungsbeschreibung:

- ❖ 1. Beschreibung für die Frau, was jetzt warum gemacht wird
- ❖ 2. Leopold-Handgriff: die beiden Handkanten legen sich an die vermutete Uterus-Oberkante, die dann ertastet/erspürt wird.
- ❖ 3. Leopold-Handgriff: beide Hände werden flach auf den Bauch der Mutter, jeweils seitlich des Kindes gelegt, eine Hand gibt leichten Druck, die andere Handerspürt auf der Gegenseite die Form und Bewegungen des Kindes,
- ❖ 4. Leopold-Handgriff: Ertasten der Symphysenoberkante, dann mit Daumen und abgespreizten Zeige- u. Mittelfinger, oberhalb der Symphyse den vorangehenden Teil des Kindes fühlen. Prüfen, ob er sich zwischen Daumen und Zeige-Mittelfinger bewegen lässt.

### Ziel:

1. Vertrauensaufbau, respektvoller Umgang mit der Frau,
2. Diagnose: Fundusstand, Differentialdiagnose: SL oder BEL
3. Diagnose: Stellung des Kindes ermitteln: auf welcher Seite ist der Rücken bzw. die kleinen Teile zu ertasten?
4. Diagnose: Kindslage: SL oder BEL Bezug des vorangehenden Teils zum Becken diagnostizieren/Höhenstand ermitteln

# Handlungskette

## Nachbereitung

### Handlungsbeschreibung

- ❖ 1. Information der Frau über die erhobenen Befunde
- ❖ 2. Erklärung der Bedeutung dieser Befunde
- ❖ 3. Bitte um Rückmeldung der Frau über die Untersuchung
- ❖ 4. Dokumentation

### Ziel:

1. Bindung Mutter /Kind fördern
2. selbstbestimmten Umgang der Frau mit ihrer Schwangerschaft fördern
3. Feedback der Frau kann Verbesserungsmöglichkeiten anregen